

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Jedes ist in seinem Dasein und Wirken bedingt von Außen: es ist durchgängig determinirt, es ist die Wirkung einer äußeren Ursache, und da diese Ursache selbst endlicher Natur ist, selbst Wirkung einer anderen, äußeren Ursache, so herrscht in dem Reiche der Dinge d. h. innerhalb der *natura naturata* die endliche Causalität oder, was dasselbe heißt, die Causalität der Mittelursachen.

2. Die Mittelursachen.

Wir müssen daher in Rücksicht der Dinge die unendliche Causalität genau unterscheiden von der endlichen. In der unendlichen Causalität wirkt eine erste Ursache, die von nichts Anderem abhängt (*causa prima*), ein wahrhaft ursprüngliches Wesen, das durch sich ist und durch sich begriffen wird (*causa sui*). In der endlichen Causalität wirken Ursachen, die selbst Wirkungen anderer Ursachen sind, also abgeleitete, endliche Wesen, die durch Anderes sind und durch Anderes begriffen werden. Die unendliche Causalität wirkt unmittelbar, die endliche wirkt nur durch Mittelursachen (*causae secundae*); jene ist unbedingt, diese bedingt. Daraus folgt der Gesichtspunkt für die Erklärung der Dinge. Positiv ausgedrückt: in der Kette der Dinge ist jedes Ding Wirkung einer äußeren Ursache. Negativ ausgedrückt: in der Kette der Dinge giebt es keine erste oder letzte Ursache, kein ursprüngliches Wesen, keine primäre, sondern nur secundäre Ursachen, nicht *causae primae*, sondern nur *causae secundae*.

3. Die Zufälligkeit der Einzeldinge. Determination.

Die endliche Causalität ist das Gesetz und die Ordnung der Dinge. Wenn nun jedes einzelne Ding die Wirkung einer äußeren Ursache ist, so ist sein Dasein bedingt, so ist seine Existenz von Bedingungen abhängig, die nicht in ihm selbst liegen. Man kann